

athon wieder eine Plattform, auf der sie ihre Expertise im Bereich Photonik beweisen können. Ich bin gespannt, mit welchen Ideen und Prototypen uns die Teams im Juni nächsten Jahres überraschen werden.

**Kommen wir nochmal zurück auf den eingangs erwähnten World of Photonics Congress. Was sind hier die Highlights?**

In Kooperation mit EOS, EPS, IEEE Photonics, OSA, SPIE und WLT haben wir sieben Konferenzen geplant. Neu ist die OSA-Konferenz „Imaging and Applied Optics“. Daneben stellt die „European Conference on Lasers and Electro-Optics and the European Quantum Electronics Conference“ (CLEO/Europe – EQEC) erneut Grundlagenforschungen aus Lasertechnologie und Quantenoptik in den Fokus. Industrielle Lasermaterialbearbeitung und Additive Manufacturing behandelt die WLT-Konferenz „Lasers in Manufacturing“. Daneben wird die European Optical Society (EOS) auf der „Optical Technologies“-Konferenz Trends in der Fertigung optischer Systeme und das junge Technologiefeld Optofluidik aufgreifen. Und die SPIE Europe richtet gleich zwei Einzelkonferenzen zur optischen Messtechnik und Imaging sowie zu digitalen optischen Technologien aus. Zusätzlich lädt sie gemeinsam mit der OSA zu den European Conferences on Biomedical Optics (ECBO) ein, auf der es um innovative optische Verfahren in biomedizinischen Anwendungen geht.



Ganz besonders stolz sind wir, dass der Nobelpreisträger Gérard Mourou im Rahmen des World of Photonics Congress einen Vortrag halten wird. Unter dem Titel „A passion for extreme light“ dürfen wir den Vortrag am Montag, den 24. Juni von 18 bis 19 Uhr live erleben.

**Wer wird die Congress-Keynote halten?**

Wir freuen uns sehr, dass wir dafür Prof. Dr. Karsten Danzmann gewinnen konnten. Er ist Leiter des Instituts für Gravitationsphysik der Universität Hannover und Direktor des Albert-

Einstein-Instituts. Natürlich wird dort Einsteins später Triumph ein Thema: Der Nachweis jener Gravitationswellen, von deren Existenz Albert Einstein schon 1916 überzeugt war. Der Nachweis ist übrigens ebenfalls eine Erfolgsstory moderner Lasertechnologie.

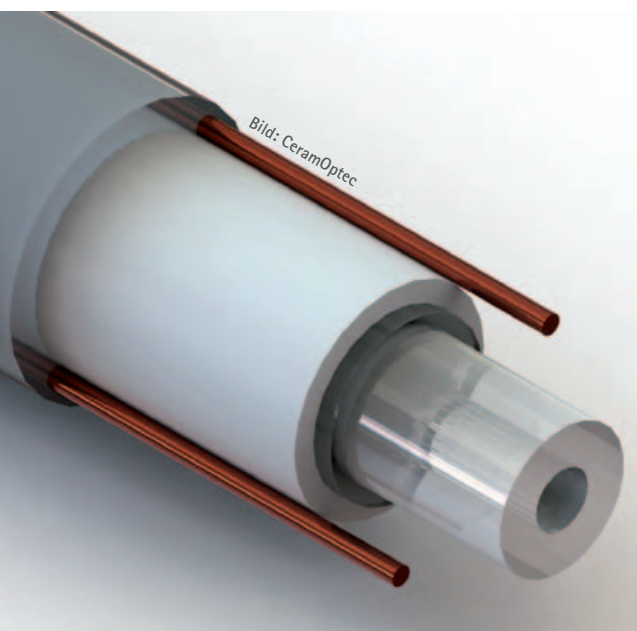
**Ihre abschließenden Worte?**

Wer sich ein Bild der Zukunft der Photonik machen möchte, sollte auf jeden Fall einen Mesbesuch in München einplanen.

*Das Interview führte Nicole Wörner.*

Mehr Sicherheit für Anwender fasergekoppelter Hochleistungslaser

**Kupferdraht-Leiter im Jacket**



**E**in neues Faserkonzept von CeramOptec soll künftig die Sicherheit im Einsatz fasergekoppelter Hochleistungslaser erhöhen. Dazu bedient sich der Faserexperte spezieller Sicherheitsglasfasern mit elektrischer Kontaktierung, die bei Faserbrüchen oder Verbindungsstörungen den Laser automatisch abschalten. Hierzu sind in das Polyamid-Jacket dieser CeramOptec-Safety-Fibers zwei hauchdünne Kupferdraht-Leiter integriert, die über die üblichen Faserkopplungen in den Stromkreis des Lasersystems eingebunden werden. Ein Faserbruch zerstört diese Leiter und unterbricht so den Stromkreis; auch bei Störungen im Kopplungsbereich zwischen Faser und Strahlquelle kommt es zur Kontaktunterbrechung. Anwen-

der von Medizin- oder Industrielasern werden dadurch zuverlässig vor dem Austritt gesundheitsschädlicher Laserstrahlung geschützt.

Weil die beiden Kupferdrähte erst im Anschluss an den Faserziehprozess gemeinsam mit der Polyamid-Ummantelung aufgebracht werden, lässt sich das neue Faserkonzept bei allen standardisierten CeramOptec-Glasfasern umsetzen. Allrounder wie die klassischen Optran-UV/WF-Fasern sind ebenso als Safety-Fibers erhältlich wie die solarisationsfreien Optran-UVNSS-Spezialfasern oder die homogenisierenden Optran-NCC-Fasern mit polygonaler Kerengeometrie. Zur optimalen Abdeckung aller Biegeradien und Temperaturzonen sind die Safety-Fibers mit Kupferdraht-Leitern von 50, 100 und 150 Mikrometern verfügbar. Auf Anfrage sind zudem auch individuelle Konfigurationen möglich. (nw)

Kupferdraht-Leiter im Polyamid-Jacket unterstützen den Aufbau aktiver Schutzvorrichtungen.